



## Bildung beginnt im Kindergarten!

Vizebürgermeister Alexander Skrzypek spendet Kinderbücher an die Pregartner Kindergärten.

SPÖ-Vizebürgermeister Alexander Skrzypek besuchte am 21. Oktober 2020 die drei Pregartner Kindergärten und spendete mehrere Kinderbücher. „Bildung beginnt bei den Kleinkindern im Kindergarten und Bücher können da sicher etwas beitragen“, meinte Skrzypek bei der Übergabe an die Leite-

rin des tiergestützten Kindergartens „Franzlhof“ in Halmenberg/Pregarten. Auch die beiden Leiterinnen der Pfarrcaritas-Kindergärten sind froh über dieses Geschenk, denn „Bücher kann man immer brauchen“, so die stellvertretende Leiterin im Kindergarten Gutauerstraße, Rosemarie Nader.

Als Obmann des Bildungsausschusses ist Skrzypek auch froh, dass mit dem Bau eines neuen Kindergartens in Grünbichl das Kinderbetreuungsangebot in Pregarten weiter gesteigert wird, denn „Bildung beginnt im Kindergarten“, so der Vizebürgermeister abschließend.

### Corona im Klinikum Freistadt

Betriebsrätin Silvia Rentenberger-Enzenebner im Interview.

mehr auf **Seite 2**

### Volksschule 2030

Auf den Wohnbau muss nun der Ausbau der Infrastruktur folgen.

mehr auf **Seite 5**

### [www.spoe-pregarten.at](http://www.spoe-pregarten.at)

und [www.facebook.com/pregartenspoe](https://www.facebook.com/pregartenspoe)  
Schauen sie rein!

INTERVIEW MIT BETRIEBSRATSVORSITZENDER SILVIA RENTENBERGER-ENZENEKNER

# Coronakrise: Wie sieht es im Klinikum Freistadt aus?

Corona hat unsere Gesellschaft fest im Griff. Die Spitalskapazitäten sind das Thema schlechthin im Lockdown 2. Wie sieht es in „unserem“ Klinikum Freistadt aus? Das Stadtblatt hat bei der Betriebsratsvorsitzenden Silvia Rentenberger-Enzenebner am 22. November 2020 nachgefragt.

**Stadtblatt:** *Wie schwer wirkt sich Corona im Klinikum Freistadt aus?*

**Silvia Rentenberger-Enzenebner:** Wir haben 2 Stationen für Covid gesperrt, das sind etwa 40 PatientInnen und zusätzlich ist aktuell der Großteil unserer Intensivbetten mit schwereren Coronafällen belegt. Es geht aber nicht so sehr um die Betten, sondern um das Pflegepersonal. Deshalb mussten wir auch schon Covid-PatientInnen nach Linz transferieren.

**Stadtblatt:** *Warum gibt es einen Engpass beim Personal?*

**Rentenberger-Enzenebner:** Die Pflege macht heute viel mehr als früher. Das reicht von Blutabnahmen über Verbände bis hin zum Einstellen von Bewegungsschienen. Diese zusätzlichen Arbeiten brauchen alle Zeit – das Pflegepersonal ist aber von der Politik nicht im gleichen Ausmaß gestärkt worden. Deshalb fallen in „normalen“ Jahren schon tausende Überstunden an, jetzt in Corona wirkt sich das verstärkend aus.

**Stadtblatt:** *Warum ist die Arbeit mit Covid-PatientInnen besonders schwierig?*

**Rentenberger-Enzenebner:** Es ist körperlich sehr anstrengend. Pflege im Krankenhaus bedeutet etwa auch Hilfe beim Waschen oder beim Klogang, für PatientInnen, die das nicht mehr selbst können. Dazu müssen die KollegInnen volle Schutzausrüstung tragen – von eng anliegender FFP3-Maske über Schutzhaube, Mäntel und Handschuhe bis zur Schutzbrille. Da ist jeder nach

einer Schicht fix und fertig.

**Stadtblatt:** *Wie ist die Moral in der Belegschaft?*

**Rentenberger-Enzenebner:** Die Zusammenarbeit ist großartig. Jeder packt mit an – stationsübergreifend, überall, wo Hilfe gebraucht wird. Die KollegInnen helfen wie ein Team zusammen. Damit sie dabei auf Dauer nicht ausbrennen, brauchen wir aber mehr Personal. Jetzt in der Krise geht es ums Durchhalten, danach müssen wir mehr Leute in der Pflege bekommen.

**Stadtblatt:** *Corona wirkt sich sehr unterschiedlich aus, wer kommt eher ins Krankenhaus?*

**Rentenberger-Enzenebner:** Es sind alle Bevölkerungsgruppen betroffen, aber zahlenmäßig trifft es die Älteren am härtesten. Wenn diese Menschen aus Pflegeeinrichtungen kommen, dann müssen sie oft über Wochen im Krankenhaus bleiben, weil auch in den Senioreneinrichtungen das Personal knapp ist. Außerdem reden wir über lange Zeiträume, wenn etwa ein Intensivpatient 14 Tage und länger künstlich beatmet werden muss.

**Stadtblatt:** *Wenn nun im Bezirk ein Autounfall passiert, hat dann das Krankenhaus noch genug Kapazitäten?*

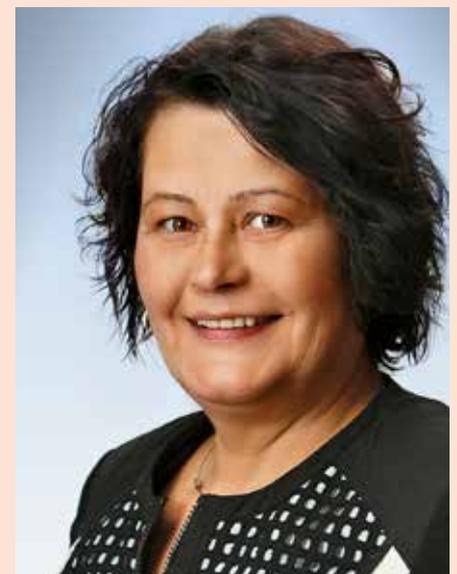
**Rentenberger-Enzenebner:** Ja. Jeder, der Hilfe braucht, der bekommt sie bei uns im Krankenhaus. Das gilt für alle Akutfälle. Es ist wichtig bei Verdacht auf eine schwere Erkrankung sofort die Rettung zu rufen und nicht zuzuwarten – Zeit ist hier ein entscheidender

Faktor. Bei planbaren Eingriffen, etwa wenn es um eine Knieoperation geht, da kommt es jetzt durch die Krise zu Verzögerungen.

**Stadtblatt:** *Was ist Ihre Botschaft an die Bevölkerung?*

**Rentenberger-Enzenebner:** Es soll sich bitte jeder und jede an die Regeln halten. Abstand, Maske und Körperhygiene. Das hilft uns dabei unser Krankenhaus nicht zu überlasten und möglichst gut durch diese Pandemie zu kommen. Niemand wollte diese Krise. Jetzt geht es darum sie gemeinsam durchzustehen.

**Stadtblatt:** *Vielen Dank für das Interview und alles Gute für die kommende Zeit.*



Silvia Rentenberger-Enzenebner ist seit 20 Jahren gewählte Betriebsrätin im Klinikum Freistadt.



CORONA HAT UNS FEST IM GRIFF

## 2021 bitte ohne Pandemie!

**Das abgelaufene Jahr brachte uns die Covid-19-Pandemie mit umfangreichen Auswirkungen auf unser Leben. Auch in Pregarten hat sich das gesellschaftliche Leben stark verändert. Veranstaltungen wurden abgesagt, vieles war anders und schließlich haben wir auch noch einen neuen Bürgermeister bekommen.**

Ein eigenartiges, hoffentlich einzigartiges Jahr geht vorüber, mit viel persönlichem Leid dort, wo das Corona-Virus zu massiven gesundheitlichen Schäden, teilweise gar zum Tod geführt hat. Auch Arbeitslosigkeit, Firmenschließungen und somit finanzielle Einschnitte waren und sind vielerorts leider Tatsache.

Unser Alltag mit Feiern, Festen, Veranstaltungen im Kultur, Sport- und Freizeitbereich war geprägt durch Absagen, Einschränkungen, Abstand halten, Masken tragen usw.

Leider kann auch ich nicht sagen, ab wann wir wieder halbwegs „normal“ miteinander „leben können“. Aber es scheint gewiss, dass unsere Vereine diese Situation nicht mehr allzu lange ertragen werden können. Gut eingespielte Teams werden durch die andauernde „Trennung“ nicht besser, sondern sie brechen irgendwann auseinander. Ob wir in einem Jahr noch alle

Vereine in Pregarten haben werden, muss leider bezweifelt werden.

Die Gemeindepolitik kann nur eingeschränkt helfen, z.B. durch das Weiterzahlen von Subventionen, auch wenn es keine oder nur wenige Aktivitäten in diesem Jahr bei vielen Vereinen gegeben hat. Dafür hat sich die SPÖ auch sehr eingesetzt und gemeinsam mit der herrschenden Mehrheitspartei (ÖVP) werden wir auch 2021 darauf schauen, dass zumindest von Gemeindegeseite her alles getan wird, um unsere gesellschaftlichen Stützen (also die Vereine) zu unterstützen.

Mit der Neuwahl des neuen Bürgermeisters Fritz Robeischl (ÖVP) am 22. Oktober durch den Gemeinderat, wird hoffentlich auch die bisher gute Zusammenarbeit in der Gemeindepolitik fortgesetzt werden können. Mein Dank gilt nochmals dem Alt-Bürger-



meister Anton Scheuwimmer für seine jahrzehntelange Arbeit im Sinne der Pregartner Bevölkerung. Im nächsten Jahr kommt es Ende September zu Bürgermeister/Gemeinderats- und Landtagswahlen. Ich werde bei allen drei Wahlen als Kandidat zur Verfügung stehen und hoffe, dass ich dazu beitragen kann, dass die ÖVP nicht mehr mit absoluter Mehrheit über Pregarten herrscht. Als ausgleichende zweite Kraft steht die SPÖ immer für konstruktive Zusammenarbeit zur Verfügung.

Gerne sind auch neue Mitglieder in unserem SPÖ-Team willkommen, wer Lust und Interesse hat, möge sich bitte bei mir melden!

*Alexander Skrzipek, Vizebürgermeister*



LANDWIRTSCHAFTSKAMMERWAHL AM 24. JÄNNER 2021

## Mehr Förderungen für kleine Betriebe!

**Die SPÖ-Bauern setzen sich besonders für die kleinen Landwirtschaften ein. Es sollen nämlich nicht nur die großen Agrarbetriebe den Großteil der Förderungen erhalten, denn auch die vielen kleineren Betriebe sind gerade für die Erhaltung unserer Kulturlandschaften enorm wichtig!**

Bei den Landwirtschaftskammerwahlen am 24. Jänner 2021 geht es darum, die jahrzehntelange Übermacht des Bauernbundes endlich zu beenden. Die Situation der Bäuerinnen und Bauern hat sich seit dem EU-Beitritt 1995 leider verschlechtert. Der Druck auf die Landwirte ist gestiegen, die Auflagen und die Bürokratie wurden immer mehr, der Preisdruck der Lebensmittelindustrie und des Großhandels sind enorm. Das alles geschieht unter den Augen des Bauernbundes, der alle aufflammenden

Proteste der Bauernschaft rasch zum Erliegen bringt, um dafür zu sorgen, dass es in der Großfamilie der ÖVP zu keinen Unmutsäußerungen oder gar Kritiken an den Parteiführern an der Spitze kommt.

Die SPÖ-Bauern sind neben einigen anderen Mitbewerbern eine mehr als gute Alternative und daher wünschen wir uns diesmal eine Stimme für die Veränderung in allen Gremien der Landwirtschaftskammer.

*Alexander Skrzipek, Vizebürgermeister*

### Schuld sind die Anderen!



Der Terroranschlag in Wien hat gezeigt, dass im Vorfeld Fehler des Verfassungsschutzes passiert sind. Dieser gehört zum Innenministerium und dort herrscht seit 20 Jahren die ÖVP mit einer kurzen unrühmlichen Unterbrechung (die Zeit des Herbert Kickl). Nun gibt die ÖVP die Schuld also jenem FPÖ-Politiker, dem der jetzige Innenminister Nehammer vor zwei Jahren noch den Sanctus für die BVT-Razzia erteilt hatte (siehe Parlamentsprotokoll). Ein typischer Fall von „Schuld sind die Anderen“.

Auch bei der Corona-Krise wird ähnlich argumentiert. Hätten sich die Österreicherinnen und Österreicher besser an die vielen Regeln gehalten, wäre die Regierung nicht „gezwungen gewesen“, noch einmal das ganze Land zuzusperren, mit allen negativen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen. Die Bevölkerung ist also selber Schuld an der ganzen Situation. So in etwa wird das von der ÖVP vermittelt.

Wie oft haben der Bundeskanzler und seine Jünger gepredigt, dass die Staatsschulden ganz, ganz schlimm sind und die SPÖ daran alleinig schuld sei. Nun, die Fakten besagen, dass die ÖVP durchgehend seit 1987 (!) in der Bundesregierung vertreten ist und seit 20 (!) Jahren den Finanzminister stellt. Aber „Schuld sind die Anderen“...



„VOLKSSCHULE 2030“

# Auf Wohnbau muss Schulbau folgen

**Immer mehr Wohnungen, immer teurere Baugründe, Pregarten wächst. Der neue Kindergarten ist auf Schiene, die Sanierung der Volksschule noch nicht. Vizebürgermeister Skrzipek will die aktuelle Dynamik positiv nutzen.**

Pregarten hat immer mehr EinwohnerInnen, das ist die Folge der vielen **neuen Miet- und Eigentumswohnungen**. Beim Bau von Einfamilienhäusern ist hingegen weniger Dynamik zu spüren. Denn viele Bauparzellen werden und wurden nicht bebaut, die Eigentümer warten ab bzw. wollen sie für ihre Kinder oder Enkel frei halten. Das führt zu **überhöhten Baugrundstückspreisen**, sodass sich eine junge Familie in Pregarten kaum mehr einen eigenen Grund leisten kann. Als Stadtgemeinde gibt es nur wenige Möglichkeiten hier steuernd einzugreifen. Es wäre z.B. denkbar, größere Grundflächen zu einem fairen Preis dem Besitzer (meist Landwirte) abzukaufen, dann eigens umzuwidmen, aufzuschließen und zu parzellieren. Dann kann man als Gemeinde diese Baugrundstücke den jungen Familien anbieten und so für einen gezielten Einfamilienhausbau sorgen.

Bei neuen noch **in Entwicklung** befindlichen Eigentums- bzw. Mietwoh-

nungsbau im Bereich der **Bahnstraße (neben der Post)** oder im Bereich **Fuchsschweif (gegenüber ASKÖ-Sportplatz)** gilt es, das Umfeld mit Gebäudehöhen, Wohnungsanzahl, Verkehrsanbindungen usw. nicht zu überfordern. Vielmehr gilt es Bedacht zu nehmen auf die **Einwände der Anrainer**, auf ausreichend Grünflächen und Auflockerungen in der Gestaltung. Darauf haben die SPÖ-VertreterInnen im zuständigen Bauausschuss gedrängt und in den Verhandlungen mit den Architekten bzw. Betreibern auch schon einiges erreicht. Zur behutsamen Stadtentwicklung gehört auch, das Umfeld mitzubedenken und Sorge zu tragen, dass es ausreichende Verkehrslösungen, Freiräume, Geh- und Radwege, Grünegebiete, geringe Bodenversiegelung und genügend Einrichtungen für die Kinder gibt. Das bedeutet Spiel- und Erholungsflächen (nicht nur für Kleinkinder, auch Jugendliche brauchen etwas!), Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen

usw. Dank jahrelangem Drängen der SPÖ kann Pregarten heute auf zwei Kindergärten, einen Hort, eine Volksschule, eine Mittelschule und eine Polytechnische Schule verweisen. Zusätzlich ist auch noch der Privatkindergarten „Franzlhof“ zu erwähnen und die Tatsache, dass der **Neubau eines zusätzlichen Kindergartens in Grünbichl** bereits auf Schiene ist. Es darf keinen Stillstand in der Bildung geben. Die Volksschule ist in die Jahre gekommen, diverse kleine Sanierungen (z.B. am Dach) waren schon notwendig. Es ist an der Zeit eine Sanierung und **Erweiterung der Volksschule** anzugehen, der Raumbedarf steigt nicht nur wegen des Zuzugs, auch neue pädagogische Erfordernisse machen eine **„Volksschule 2030“** notwendig. „Ich werde dazu auch selbst das Gespräch mit Bürgermeister Robeischl suchen, um die notwendigen nächsten Schritte nach der Wohnbauoffensive zu setzen!“, so Vizebürgermeister Skrzipek.

## Erweiterung Feuerwehr Pregartsdorf



Seit vielen Jahren hat die ÖVP den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Pregartsdorf eine Lösung für die notwendige Erweiterung des Feuerwehrhauses (Grundstückszukauf, Anbau o.ä.) zugesagt. Es wird Zeit zu handeln, denn wie lange soll noch zugewartet werden?

## Beleuchteter Gehweg Kranzlgarten



Es geht um ein paar hundert Meter, die von der Siedlung Kranzlgarten Richtung Altstoffsammelzentrum führen. Für Fußgänger ist es gerade in der finsternen Jahreszeit ein riskanter Weg. Wann dürfen die Anrainer endlich mit einer sicheren (beleuchteten) Geh-/Radweg-Verbindung rechnen?

## Brückensanierung ausständig



Im März wurde die Brücke über die Feldaist in Wörgersdorf durch einen LKW schwer beschädigt. Sie ist seither nicht mehr befahrbar. Im Juli sagte die ÖVP eine baldige Lösung, sprich Sanierung bzw. Neubau zu (siehe Tips vom 29.7.). Wir haben Dezember, wie lange muss die Bevölkerung noch warten?

# 243

## DIE PREGARTEN ZAHL

... Sitzungen leitete Anton Scheuwimmer in seiner fast 30-jährigen Tätigkeit als Bürgermeister der Stadt Pregarten. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren, bedanken wir uns sehr herzlich für die gute und respektvolle Zusammenarbeit für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in Pregarten. Wir wünschen alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand!

### Die weniger guten Nachrichten...



#### Leider heuer kein Weihnachtsmarkt

Aufgrund von Covid-19 kann die SPÖ Pregarten heuer den traditionellen Weihnachtsmarkt leider nicht abhalten. Danke an die treuen Sponsoren.



## Fußpflegerin in Pregarten und Hagenberg



Alles dreht sich um das Wohl der Füße: egal ob Hühneraugen, Fußpilz oder diabetische Vorbelastungen. Die gelernte Fußpflegerin Valeria Akerlund kennt sich damit aus und arbeitet nach langjähriger Erfahrung in Praxen in Weißrussland und in Österreich nun in Pregarten und Hagenberg in ihrer eigenen Praxis.

Ihr Angebot umfasst neben Beratung und einer Komplex-Behandlung auch Teilbehandlungen wie Hornhautabtragen, Nagelbearbeiten, Nagelkorrektur, Lackieren, Nagel-Prothetik, Spangen, Fußbad oder -massage mit den Hygienestandard.

Valeria bietet auch Jugendlichen bis 16 Jahren Pflege, Beratung und Leistung zu erschwinglichen Spezial-Preisen an. „Meine Praxis ist für den diabetischen Fuß (zertifiziert) zugelassen.

Füße von DiabetikerInnen brauchen besondere Aufmerksamkeit: Aufgrund der besonderen Gefahr schlechter Wundheilung ist eine systematische Kontrolle sowie eine exakte Ausführung der Pediküre sehr wichtig!“, so Valeria Akerlund.

### Fußpflege Valeria Akerlund

Birkenstraße 26 | 4230 Pregarten

0650/9510500 | moonmoon8.wixsite.com/pflege

SPÖ-Bezirk Freistadt stellt vor:

# UNSERE KANDIDAT\*INNEN FÜR DIE LANDTAGSWAHL 2021



**Michael Lindner**  
37 Jahre, Landtagsabgeordneter  
SPÖ-Bezirksvorsitzender

Wir brauchen einen politischen Turbo für unsere Region: schnelle und bessere öffentliche Verkehrsmittel, leistbare Wohnungen und Baugrundstücke, eine gute medizinische Versorgung und starke Gemeinden mit guter Infrastruktur. Für all das ist noch gehörig Luft nach oben! Dafür will ich im Landtag weiterkämpfen!



**Silvia Rentenberger-Enznebner**  
57 Jahre, Betriebsratsvorsitzende  
Klinikum Freistadt  
ÖGB-Regionalvorsitzende FR/UU

Wir haben noch eines der besten Gesundheitssysteme der Welt, es dürfen aber keine weiteren Einsparungen mehr erfolgen. Der Stärkung der Regionalkrankenhäuser und Aufstockung von MitarbeiterInnen, insbesondere im Pflegebereich und von Ärzten, gilt mein ganzer Einsatz.



**Julian Payrleitner**  
31 Jahre, Lehrer  
Fraktionsvorsitzender SPÖ Freistadt

Es gibt nur eins was auf Dauer teurer ist, als Bildung: keine Bildung.  
(John F. Kennedy)



**Larissa Zivkovic**  
17 Jahre, Schülerin  
Vorsitzende Sozialistische Jugend (SJ)  
Freistadt

Um den Jugendlichen ein schönes und gerechtes Leben zu ermöglichen, müssen endlich Themen wie Klimaschutz, öffentlicher Verkehr und Jugendarbeitslosigkeit in Angriff genommen werden. Nur durch ehrliche politische Arbeit können junge Menschen Vertrauen in die Zukunft erlangen, darum setze ich mich für ihre Anliegen ein.



**Alexander Skrzipek**  
47 Jahre, Bundesheer Offizier  
Vizebürgermeister Pregarten

Wir haben ein gutes Gesundheits- und Sozialsystem, besonders bei der Corona-Krise wurde dies wieder bewiesen. Auch auf unsere Feuerwehren, die Polizei oder das Bundesheer können wir uns stets verlassen. Damit das auch so bleibt, setze ich mich für diese Themen besonders ein!



**Astrid Stitz**  
48 Jahre, Angestellte  
SPÖ-Bezirksfrauenvorsitzende

Ich setze mich besonders für Frauen ein, die es nicht so leicht im Leben haben. Gerade in Zeiten wie diesen sind es wieder hauptsächlich die Frauen, die die Auswirkungen der Krise hart zu spüren bekommen. Ich bin auch für den Ausbau der Frauenhäuser, weil es wichtig ist, dass Frauen in einer Notsituation wissen, wo sie Hilfe bekommen.

## Wir gratulieren den Jubilaren

Obmann Manfred Wurm samt Team des Pensionistenverbandes gratulierten folgenden Jubilaren bei einem Besuch mit einem kleinen Geschenk:

Am 4. April feierte das Ehepaar **Marianne und Franz Höllwirt** die **Goldene Hochzeit**. Zum **85. Geburtstag** wurde **Margareta Höller** am 5. April beglückwünscht. Auch das Ehepaar **Marianne und Klaus Umdasch** feierten heuer am 2. Mai ihre **Goldene Hochzeit**. Alles Gute wünschte der Pensionistenverein auch **Franz Stitz** zum **80. Geburtstag** am 21. August.



## Morgenspaziergang immer dienstags – bei jedem Wetter!

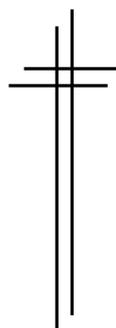


Das neue Angebot der PVÖ OG Pregarten eines Morgenspaziergangs mit Übungen für den Bewegungsapparat, jeden Dienstag um 9:00 Uhr, findet immer mehr Interesse bei unseren Mitgliedern. Am Beginn konnten sich zuerst nur 3 Personen dazu überwinden, dieser erste Dienstag war noch dazu auch verregnet. Mit etwas Mundpropaganda konnte die Teilnehmerzahl an einen darauffolgenden Dienstag schon auf 9 Personen gesteigert werden. Obmann Manfred Wurm möchte sich bei Höller Sylvia und ihrer Vertretung Greinstetter Eleonore für die Bereitschaft bedanken, dieses Angebot für unsere Mitglieder zu gestalten und hofft, dass dieses Gruppenwachstum nach Corona so weiter geht. Wir freuen uns über jede/n zusätzliche/n Teilnehmer/in. Sollte jemand einen Hund zu Hause haben, kann dieser natürlich gern zu diesem Spaziergang mitgenommen werden.

## Bunter Nachmittag am 6. Oktober 2020 im Pfarrheim Pregarten



Wie auch schon in den beiden vergangenen Jahren gab es auch heuer im Rahmen des Oktober-Pensionistennachmittages einen „Bunten Nachmittag“. Etwa 30 Pensionistinnen und Pensionisten waren ins Pfarrheim gekommen, um dem Ziehharmonikaspiel unseres Obmanns Manfred Wurm und unserer beider Mitglieder Franz Pelz und Poldi Hofer zu lauschen. Die stv. Obfrau Helga Hofstadler informierte über die Möglichkeit, eine von ihr geleitete Handyschulung zu besuchen. Kaffee und Kuchen gab es selbstverständlich auch. Ein sehr vergnüglicher Nachmittag, natürlich unter Einhaltung der Corona-Abstandsregeln!



**Günther Narzt**

† 28.09.2020

**Johann Parzer**

† 11.11.2020

## Nachruf

Die SPÖ-Pregarten hat in den letzten Wochen leider von zwei verdienten Genossen Abschied nehmen müssen.

**Günther Narzt** war viele Jahre bei der ASKÖ als Funktionär tätig und einige Jahre auch für die SPÖ im Gemeinderat aktiv.

**Johann Parzer** war wiederum Ehrenobmann des Pensionistenverbandes und sowohl als Funktionär in der SPÖ, als auch viele Jahre im Gemeinderat tätig.

Wir werden Günther Narzt und Johann Parzer stets ein ehrendes Andenken bewahren.



GESCHENKTIPP FÜR WEIHNACHTEN

## Buchchronik ist erhältlich

100 Jahre SPÖ-Pregarten – anlässlich dieses Jubiläums hat unser Parteichronist, Andreas Prandstötter, eine 460-seitige Buchchronik erstellt. Diese kann ab sofort erworben werden.

Jahrelange Recherchen, das Zusammentragen von unzähligen Fotos aus

den Privatarchiven, Unterstützungen durch Heimatforscher und viele kleine

Beiträge ehemaliger Funktionäre bzw. aktiver Mitglieder machten es möglich. Die Chronik stellt die Geschichte Pregartens von 1918-2018 dar und beleuchtet hierbei nicht nur die Geschehnisse rund um die Sozialdemokratie, sondern es werden auch der Alltag und die gesellschaftlichen Entwicklungen unserer jungen Stadt dargestellt.

### BUCHBESTELLUNGEN

Buchbestellungen sind entweder an Vizebürgermeister Alexander Skrzipek (0664/3543872) oder Andreas Prandstötter (06650/4643796) zu richten. Die Zustellung erfolgt frei Haus, das Buch kann zum Preis von 25€ für Parteimitglieder bzw. 30€ für Nicht-Mitglieder erworben werden.

*Alexander Skrzipek, Vizebürgermeister*

## Jetzt veranlagten und **Gegenwert** für **Autobahn-Vignette 2021** kassieren!\*



\*Bei Veranlagungen ab € 10.000,- in Fonds der Erste Asset Management GmbH („EAM“) im Aktionszeitraum 01.12.2020 bis 29.01.2021, erhält der Kunde den Gegenwert für eine Autobahn-Vignette 2021 in der Höhe von € 92,50 in Form einer Gebührenerückvergütung gutgeschrieben. Ein Vignettenkauf muss nicht nachgewiesen werden.

**SPARKASSE**  
Pregarten-Unterweißenbach AG

Dies ist eine Werbemittlung der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach AG. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.



**Anna Prandstetter**  
Freistadt

**Armin Buchegger**  
Gmunden

**Michael Schwarzmüller**  
Steyr

**Leopold Enengl**  
Perg

**LANDWIRTSCHAFTSKAMMERWAHL**  
SONNTAG,  
24. JÄNNER 2021

Wir treten für Oberösterreichs Bauern ein:

# MICHAEL SCHWARZLMÜLLER UND SEIN TEAM

SPÖ-BAUERN FÜR KENNZEICHNUNGSPFLICHT VON LOKALEN PRODUKTEN

## Für Mensch, Tier & Umwelt: Regionale Landwirtschaft stärken!

Warum wird Fleisch hunderte Kilometer nach Österreich transportiert und im Lokal als Schnitzel serviert? Ganz einfach: Es ist leichter verfügbar und noch dazu billiger. Doch glücklicherweise verändert sich unser Konsumverhalten.

### REGIONALITÄT UND QUALITÄT WERDEN IMMER WICHTIGER

Die Menge an Lebensmitteln, die außer Haus verspeist werden, steigt stetig – sei es etwa bei Familienfeiern oder beim sonntäglichen Besuch im Wirtshaus. Verstärkt durch die Pandemie wird dabei der Ruf nach Regionalität immer lauter.

Der erste Schritt wurde bereits geschafft: Im Juni hat der Nationalrat die verpflichtende

Lebensmittel-Herkunftskennzeichnung von Fleisch, Milch und Eiern im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung beschlossen. Jedoch gibt es bis heute keine Verpflichtung in der Gastronomie: Sich auf Freiwilligkeit zu verlassen, ist zwar gut gemeint, aber nicht ausreichend. Die SPÖ Bauern laden die Wirtschaftskammer daher ein, ihre Blockadehaltung zu überdenken und endlich anzuerkennen: Kennzeichnung bringt allen was. Klar ist auch: Regionale Lebensmittel schaffen Arbeitsplätze und schützen unsere Natur. Um eine flächendeckende Bewirtschaftung in Österreich aufrechtzuerhalten, braucht es daher gute Rahmenbedingungen für die lebensmittelproduzierenden Betriebe.

### KLASSE STATT MASSE

Oberösterreich hat eine Gesamtverantwortung für die bäuerlichen Familienbetriebe und muss daher für eine ökonomisch möglichst freie Bauernschaft eintreten. Daher sind ordentliche Preise für oberösterreichische Produkte ein Grundanliegen. Fest steht: Massenproduktion hat gegenüber qualitativ hochwertigen Agrarprodukten eindeutig Nachrang!

**DIE LANDWIRTSCHAFTSKAMMERWAHLEN** finden am 24. Jänner 2021 statt. Spitzenkandidat der SPÖ-Bauern ist Michael Schwarzmüller, Landwirt und Bürgermeister in Reichramming.



## IHR GUTER DRAHT



**Vizebürgermeister**  
**Alexander Skrzipek**

0664/35 43 872  
skrzipek@gmx.at



**Stadträtin**  
**Alexandra Hofstadler**

alex.hofstadler@gmx.at



**Gemeinderätin**  
**Astrid Stitz**

astrid.stitz@gmail.com



**Gemeinderat**  
**Roman Mayrhofer**

romanmayrhofer@gmx.at



**Gemeinderat**  
**Christian Frank**

christian.frank@liwest.at



**Gemeinderätin**  
**Erika Satzinger**

erika.satzinger@liwest.at



**Gemeinderätin**  
**Birgit Plöchl**

inkasibi@aon.at



**Gemeinderat**  
**Klaus Pachner**

klaus.pachner@aon.at



**Gemeinderätin**  
**Erika Beaudin-Gansl**

erika.beaudin@liwest.at

Zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten, wenn Sie Wünsche, Beschwerden oder Anregungen haben.

**Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.**

## SPÖ PREGARTEN ONLINE

Themen & Infos auch unter [www.spoe-pregarten.at](http://www.spoe-pregarten.at)



Du findest uns auf



Werbung

**Impressum:** „Pregartner Stadtblatt“, gegründet als „Pregarten im Brennpunkt“ - „Pregartner Marktblatt“. Medieninhaber & Herausgeber: SPÖ Pregarten, pA Alexander Skrzipek, Pregartsdorf 53, 4230 Pregarten. Redaktion: Klaus Pachner. Druck: City-Print Hanl KG, Katsdorf. Grundlegende Richtung: Sozialdemokratisch, Information über Gesellschaft, Kultur und Politik in Pregarten und Umgebung.



Frohe Weihnachten

wünscht

die SPÖ Pregarten.

**Regional  
einkaufen**

Arbeitsplätze sichern &  
Wirtschaft stärken

[www.lieferserviceregional.at](http://www.lieferserviceregional.at)

**der  
aisttaler**

Universelle Geschenk-  
münze unserer Region.

[www.aisttaler.at](http://www.aisttaler.at)

Weihnachten ist nicht mehr weit.  
Unterstützen Sie unsere regionalen Betriebe.